

Ressourcenorientierte Fachberatung - Psychotraumatologie

sowie Traumafachberater/in für Kinder und Jugendliche

Modul 1

Dienstag, 19. Dezember 2017

Traumapädagogik-Traumatherapie-traumasensibles Handeln (Di) (Gäb)

Kennenlernen, Erwartungsklä rung

Begriffsbestimmungen

Einführung in die Grundlagen der Weiterbildung

Modul 2

Montag, 19. - Mittwoch, 21. März 2018

Grundlagen und Geschichte der Traumalogie (Mo +Di)

(Finkeldei)

Was ist ein Trauma? Geschichte und Definition

Was passiert bei Traumatisierung? Stressverarbeitung, Theorie der strukturellen Dissoziation

Wie erkenne ich dissoziative Symptome? Dissoziative Symptome und Komorbiditäten

Was tun? Kurzer Überblick zu Reorientierung und Stärkung von Ressourcen und Resilienz

Was ist meine Aufgabe als Berater? Unterschiede zwischen Traumatherapie und Traumapädagogik

Neurologie und Körper (Mi) (Diemer)

Wie kann ich Traumastörungen verstehen? Grundlagen in Neuroanatomie und Hirnphysiologie

Heilt das „Trauma“ mit der Zeit? Rolle der Gedächtnissysteme bei der Speicherung und der Traumaverarbeitung

Wie reagiert der Körper auf traumatische Erfahrungen? Trauma und Sensomotorik, Körper und Orientierungssystem, Rolle des Körpers bei der Stressregulation

Was hilft, wenn man traumatisiert wurde? Die Bedeutung der Beziehung, somatische Ressourcen, körperorientierte Stabilisierungstechniken

Modul 3

Montag, 02. - Mittwoch, 04. Juli 2018

Stabilisierung und Ressourcensuche (Mo) (Heller)

Was kann stabilisieren? Überblick über verschiedene Stabilisierungstechniken

Was bringen traumatisierte Menschen mit? Ressourcenorientiertes Arbeiten

Was tun in krisenhaften Momenten? Methoden zur Reorientierung und zum Dissoziationsstopp

Wie lassen sich innere Bilder nützen? Imaginativ-hypnoterapeutische Verfahren

Wie kommen traumatisierte Menschen ins hier und jetzt? Achtsamkeitsübungen

Traumafachberatung in sozialen Einrichtungen (Di)(Gäb)

Entwicklung der Traumapädagogik - Annäherung an eine psychosoziale Traumalogie. Traumaintegrierte soziale Arbeit

Institutionelle Struktur und Trauma - „Sicherer“ Ort als Organisationskonzept; Pädagogische Triade: Klient/ Institution/ Fachkraft

Traumapädagogische Arbeit und soziales Umfeld - Traumaintegrierendes professionelles Handeln. Beratungsstellen, Einrichtungen der öffentlichen Erziehungshilfen, Schulen

Trauma und Selbstfürsorge (Mi) (Gäb)

Verändert mich die Arbeit mit traumatisierten Menschen? Sekundäre Traumatisierung, Erschöpfungssyndrome

Was bringe ich mit? Eigene Ansprüche und Grenzen, schwierige Gegenübertragungsgefühle, blinde Flecken und eigene Traumatisierungen

Wie kann ich mich schützen? Selbstfürsorgemöglichkeiten, Persönliche Ressourcen und Resilienz, ein pracht-volles Privatleben

Modul 4

Montag, 12. - Mittwoch, 14. November 2018

Psychotraumatologie des Kindesalters (Mo) (Finkeldei)

Warum sind Kinder „anders“? Besonderheiten kindlicher Belastungen und Traumatisierungen

Hilflose Kinder - hilflose Eltern? Ansätze effektiver Angehörigen- und Elternarbeit

Was heißt das praktisch? Bewährte Methoden zur Stabilisierung und Ressourcenorientierung

Und was soll ich jetzt den anderen sagen? Arbeit mit nachgelagerten Systemen

Krisenintervention (Di) (Finkeldei)

„Die haben alle einen Schock!“ Konzepte akuter Belastung

und Traumatisierung

„Danach war alles anders.“ Traumaverarbeitung und Einflussmöglichkeiten im Zeitverlauf

„... um den mache ich mir wirklich Sorgen.“ Möglichkeiten früher Risikoeinschätzung und Screening

Was heißt das praktisch? Praktische Ansätze und Gefahren früher Intervention und Weichenstellung, Ansätze effektiver Angehörigen- und Elternarbeit

Traumafolgen abseits von ICD 10 und DSM V (Mi) (Finkel.)

„Ach, Sie haben keine Alpträume?“ Ausprägung akuter und chronifizierter Lebensbelastungen jenseits der PTBS

Trauer - Trauma? Abgrenzung und Grundlagen von Trauerläufen/ komplizierter Trauer

„...das kann ich keinem sagen...“ hilfreiche Intervention bei Schuld und Scham

Modul 5

Dienstag, 19. - Mittwoch, 20. März 2019

Trauma und Familie (Di + Mi) (Kern + Finkeldei)

Entwicklung, Trauma, Intervention

Psychoedukation als wirkungsvolle Intervention - „Von Metaphern und Bildern“

Distanzierung, Stabilisierung und Ressourcenaktivierung nicht nur für Kinder - „Bunte Steinchen, Linienlaufen, Sonnentagebücher“

Beratung von persönlichen und professionellen Bezugspersonen - „Damit alle am gleichen Strang ziehen“

Modul 6

Dienstag, 02. - Mittwoch, 03. Juli 2019

Trauma und Bindung (Di + Mi) (Kern + Finkeldei)

Das unsichtbare Band. Bindung im Kontext traumatischer Lebenserfahrungen

Grundlegende Strategien im Umgang mit früher und komplexer Traumatisierung - „Das Eisen schmieden solange es kalt ist“

Krisenintervention, Coregulation und eigene Erdung - „Und wenn es brennt?“

Die Arbeit mit heilsamen und nährenden Narrativen - „Es war einmal ...“

Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit spezifische Kompetenzen zu erwerben, um in Ihrem eigenen Berufsfeld traumatisierte Menschen professionell zu beraten und zu begleiten.

Neben Grundlagenkenntnissen in Neuropsychologie und Stressverarbeitung, werden praxisnah hilfreiche Möglichkeiten der Gesprächsführung und bewährte Interventionen vermittelt und erprobt. Neben dem Wissenserwerb stellt die konkrete Anwendung des Gelernten unter Supervision den zweiten Schwerpunkt der Fortbildung dar.

Die Fortbildung ist anerkannt von der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik (BAG). Neben dieser Zertifizierung erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Spezielle Traumafachberatung Kinder und Jugendliche“ des THZM.

Für eine Zertifizierung sind neben den Veranstaltungen zwei Tage mit Supervision eigener Beratungsfälle (2x 8 UE, **Mo** 18.03. + **Mo** 01.07.19) und ein Tag mit einer abschließenden schriftlichen und mündlichen Darstellung der „Anwendung der gelernten Inhalte im eigenen Berufsfeld“ notwendig (**Mo** 14. bzw. **Di** 15.10.19).

Erlebnisaktivierende Vermittlungsmethoden und Selbsterfahrungsanteile sind Bestandteil der Fortbildung.

Diese Fortbildung ist kein Selbsterfahrungskurs und keine Ausbildung in Therapie von Traumafolgestörungen. Eigene psychische Stabilität wird vorausgesetzt.

Katholisches Kreis**bildung**swerk Traunstein e.V.
Vonfichtstraße 1, 83278 Traunstein
info@kbw-traunstein.de

www.kbw-traunstein.de

Zeiten: jeweils 9.00 - 17.15 Uhr
(außer 19.12.2017 + 04.07.2018:
9.00 - 15 Uhr)

Orte: Katholisches Bildungswerk
Vonfichtstraße 1
83278 Traunstein

Haus St. Rupert
Irmengardsaal
Rupprechtstraße 6
83278 Traunstein

(**Mo**) = Veranstaltungsort Sankt Rupert
(**Mo**) = Veranstaltungsort KBW

Leitung: Peter Klein
Referenten: Erwin Gäb, Maria Heller, Tita Kern,
Simon Finkeldei

Teilnehmerzahl: 18

Kosten: 1780 €
inkl. Kursmaterial und Kaffee/Tee
zusätzlich Übernachtung vor Ort im
Haus St. Rupert möglich

Anmeldung: bis 31. Oktober 2017



über FIBS oder beim KBW Traunstein,
Tel. 0861/ 6 94 95, info@kbw-
traunstein.de

Zielgruppe: Krisenpädagogen, Schulpsychologen,
(Beratungs-)Lehrer, Krankenpfleger,
Schul- Sozialarbeiter, Sozialpädagogen,
Erzieher, (Jugend-)Seelsorger, Psycho-
logen, Pädagogen, Ärzte

Träger: Katholisches Kreisbildungswerk Traunstein e.V.
Kooperationspartner: Traumahilfzentrum München
und Schulpastoral der Erzdiözese München-Freising



Fortbildung

Ressourcenorientierte Fachberatung - Psychotraumatologie sowie Traumafachberater/in für Kinder und Jugendliche

Ein zweijähriger Zertifizierungskurs 2017–2019

